

# Ein Flugblatt der Grünen und ..... die Wahrheit !!!!!!!

## Sie sind gefragt.

Sie haben durch das Wahlamt der Stadt Essen Ihre Wahlbenachrichtigung für die Bürgerentscheide am 12. August erhalten.

### Worum geht es?

Im letzten Jahr hat der Rat der Stadt Essen einen Masterplan SPORT beschlossen, der eine planvolle, vorausschauende Weiterentwicklung der Sportinfrastruktur vorsieht. Dazu gehören die Schließung von 7 Sportplätzen und 3 Turnhallen. GRÜNE haben gemeinsam mit der CDU in einem Antrag dafür gesorgt, dass die Vereine bei der Suche nach möglichen Lösungen beteiligt werden. Mit drei Sportvereinen konnten bereits Vereinbarungen geschlossen werden.

Daneben gibt es einen von DKP, PDS und anderen initiierten Bürgerentscheid gegen „jegliche Privatisierung“, ohne dass es seitens der Stadt konkrete Privatisierungspläne gibt. Damit schüren sie diffuse Ängste bei Bürgerinnen und Bürgern schüren will.

### Was sagen die GRÜNEN dazu?

Essen ist eine schrumpfende Stadt! Die Bevölkerungszahl sinkt seit den siebziger Jahren, die SchülerInnenzahl halbiert sich bis 2015 und es gibt Überkapazitäten bei den Sportanlagen.

### Wenn beide Entscheide erfolgreich wären...

... müssten die erfolgreichen Modelle zur Rettung von Sportanlagen oder kleineren Freibädern durch Übergabe an Vereine (wie das Steeler Freibad) unter Regie des Stadtsportbundes als Form der Privatisierung gestoppt werden.

... wird es kein neues RWE-Stadion geben, weil die Stadt Essen bei einem Erfolg des Begehrens „gegen jegliche Privatisierung“ gezwungen wäre, das Stadion von RWE weiter zu betreiben. Eine mit RWE abgestimmte Überführung in eine private GmbH wäre nicht möglich. D.h. ein Neubau des RWE-Stadions könnte dann nur mit millionenschweren städtischen Zuschüssen gebaut werden.

... wird es keine Perspektive für eine neue Eissporthalle geben, weil der erfolgreiche Essener Weg der eigenverantwortlichen Nutzung nicht weiter verfolgt werden dürfte und Modelle der Übernahme durch Private verhindert werden. Vergleichbares gilt auch für die Eissporthalle Essen-West, deren Instandsetzung die Stadt ohne private Investoren nicht finanzieren kann.

„Beide Entscheide wollen bestehende Verhältnisse zementieren und Entwicklungen zum Wohle der Stadt und der Bürgerinnen und Bürger verhindern. Sie setzen auf ein „Weiter so“, was aber angesichts der katastrophalen Finanzsituation der Stadt in eine Sack-gasse führt.“

(Ulrich Schmutzler-Jäger, Fraktionssprecherin der GRÜNEN)

## Was müssen Sie tun?

Beteiligen Sie sich an den Bürgerentscheiden im Wahllokal oder per Briefwahl! Auf Anforderung sendet Ihnen das Wahlamt die Wahlunterlagen zu. (Rückseite der Wahlbenachrichtigung ausfüllen)

- **Stimmen Sie 2x mit „NEIN“** und sorgen Sie so dafür, dass die Stadt handlungsfähig bleibt und die Sport- und Bäderinfrastruktur in Essen nachhaltig gesichert werden kann.
- Bitte informieren Sie Ihre Freunde, Verwandten und Bekannten, damit alle bis zum 12. August wissen, warum es wichtig ist, mit Nein zu stimmen.

Bislang fürchteten wir die Schliessung von 2 Turnhallen, welche ist die Dritte ?

Ups, wer will was und warum sind die Ängste der Bürger diffus.

Falsch, die Übergabe an Vereine wird nicht verhindert - aber an Private, die damit Gewinn machen wollen.

Falsch, das RWE-Stadion gehört nicht zur Daseinsvorsorge und ist deshalb nicht betroffen

Falsch, siehe oben, aber warum geht es plötzlich um zwei Eisstadion

**Deshalb: Nicht CDU/Grünen-Unwahrheiten glauben – am 12. August: 2 x JA**